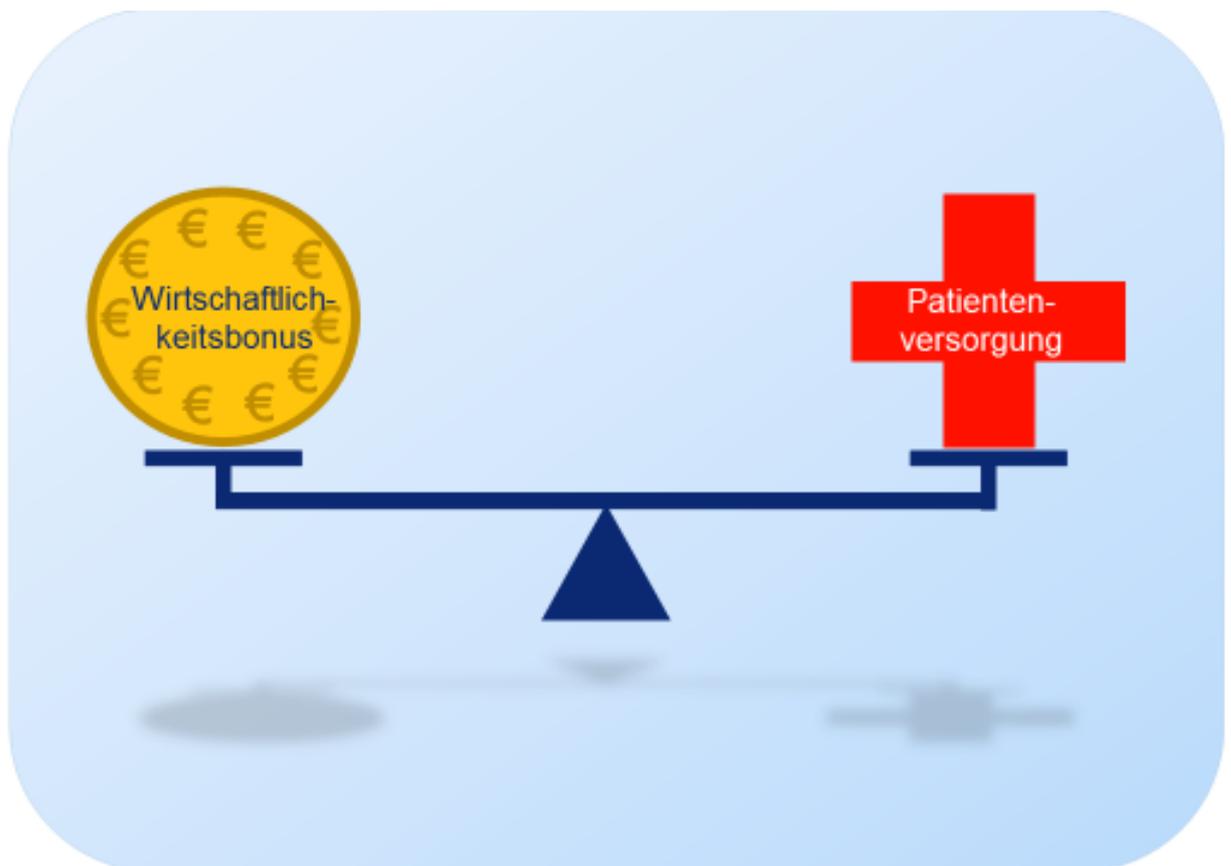




Laborreform zum 01.04.2018

Laborbudget abgeschafft – Fallwerte eingeführt –
Neuregelung der Ausnahmekennziffern





März 2018

Laborreform zum 01.04.2018

Laborbudget abgeschafft – Fallwerte eingeführt – Neuregelung der Ausnahmekennziffern

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,
liebes Praxisteam,

mit diesem Schreiben erhalten Sie wichtige Informationen zur Laborreform, die zum 01.04.2018 kommen wird. Es gibt folgende Neuerungen:

■ **Neuberechnung des Wirtschaftlichkeitsbonus (WB) anhand von Fallwerten (FW) und des Wirtschaftlichkeitsfaktors (WF):**

- Abschaffung des Laborbudgets
- Einführung von Fallwerten und eines Wirtschaftlichkeitsfaktors
- Es gibt weiterhin einen Wirtschaftlichkeitsbonus jedoch ohne Malus bzw. ohne Regress

Fallwerte und ein berechneter Wirtschaftlichkeitsfaktor (WF) bestimmen in Zukunft über die Höhe Ihres Wirtschaftlichkeitsbonus (WB):

- Auszahlung 100 %:
Ihr individueller Fallwert (iFW) ist niedriger als der untere Fallwert (uFW) Ihrer Arztgruppe
- Auszahlung 0%:
Ihr iFW ist höher als der obere Fallwert (oFW) Ihrer Arztgruppe
- Auszahlung anteilig:
Ihr iFW liegt zwischen dem uFW und oFW Ihrer Fachgruppe. Über die Höhe des Anteils bestimmt der WF

Dabei sind der iFW Ihr quartalsweise berechneter arztpraxisspezifischer (individueller) Fallwert und der uFW der untere sowie der oFW der obere arztgruppenspezifische Fallwert (festgelegt im EBM).

■ **Änderungen bei den Ausnahmekennziffern (AKZ):**

Das Prinzip der Ausnahmekennziffern (AKZ) bleibt erhalten

- Ihr wirtschaftlicher Vorteil: mit den AKZ reduzieren Sie Ihren iFW und erhöhen somit Ihren Wirtschaftlichkeitsbonus
- Jeder Ausnahmekennziffer (AKZ) ist ein Ziffernkranz mit Gebührenordnungspositionen (GOP) zugeordnet, die nicht zur Berechnung des iFW herangezogen werden
- Es können mehrere AKZ bei einem Patienten in Ihrem Arztsystem angegeben werden
- Die AKZ müssen nur noch in Ihrer Abrechnung hinterlegt und nicht mehr auf den Scheinen angegeben werden; d.h. wir als Ihr Labor können das Feld AKZ nicht mehr berücksichtigen

Durch diese Änderung liegen uns im Labor die Ausnahmekennziffern nicht mehr vor. Darum können wir für Sie Budgetmitteilungen ab dem 2. Quartal 2018 nicht mehr berechnen.

Eine Liste der Ausnahmekennziffern und die dazugehörigen Ziffernkranze finden Sie auf der Startseite unserer Homepage: www.ldm-labor.de.

Weitere Informationen zur Laborreform erhalten sie gerne von uns auf Anfrage.



Laborreform zum 01.04.2018

Berechnung des Wirtschaftlichkeitsbonus anhand von Fallwerten

Hinweis:

Die dargestellten Berechnungen muss die Praxis nicht selbst durchführen. Sie dienen hier als Beispiele zur Verdeutlichung und Nachvollziehbarkeit der Änderungen. Ihre Berechnungen werden von der zuständigen KV im Zuge der Abrechnung vorgenommen.

DIE ÄNDERUNGEN ERKLÄRT AM BEISPIEL DER HAUSARZTPRAXIS MUSTERMANN

iFW

Der **arztpraxisspezifische (individuelle) Fallwert (iFW)** wird jedes Quartal aus der Summe aller Laborleistungen der Praxis dividiert durch die Zahl der Behandlungsfälle berechnet. In die Summe der Laborleistungen gehen ein: in der Praxis erbrachte, von der Laborgemeinschaft mit dem Muster 10A bezogene und an den Facharzt mit dem Muster 10 überwiesene Leistungen.

BERECHNUNG DR. MUSTERMANN

// BERECHNUNG iFW:
 $1.800 \text{ €} / 1.000 = 1,80 \text{ €}$

Die Praxis Mustermann hat Laborleistungen für 1.800 €* benötigt und 1.000 Behandlungsfälle.

*Ausnahmekennziffern wurden berücksichtigt

uFW und oFW

Der iFW wird mit **arztgruppenspezifischen unteren begrenzenden Fallwerten (uFW)** und **oberen begrenzenden Fallwerten (oFW)** verglichen. Diese wurden auf Basis der Abrechnungsdaten des Jahres 2015 für die einzelnen Fachgruppen berechnet und sind im EBM festgelegt

// BEISPIEL HAUSÄRZTE:
uFW = 1,60 €
oFW = 3,80 €

Für die Praxis Mustermann gelten die Fallwerte für Hausärzte.

WB

Der Wirtschaftlichkeitsbonus (WB) wird prinzipiell berechnet wie bisher:

Zahl der Behandlungsfälle x arztgruppenspezifische Punktzahl (aus EBM) x aktueller Punktwert.

// BERECHNUNG WB:
 $1.000 \times 19 \times 10,6543 \text{ Cent}^* = 2.024,32 \text{ €}$

Die arztgruppenspezifischen Punktzahlen wurden verändert z. B. beim Hausarzt von 17 auf 19.

*Punktwert Stand 01.01.2018

WF

Liegt der **iFW** unter dem **uFW**, erhält die Praxis 100%, liegt er über dem **oFW** 0% ihres Wirtschaftlichkeitsbonus.

Bei der Praxis Mustermann liegt der iFW zwischen diesen Grenzwerten. Sie bekommt ihren WB anteilig ausgezahlt. Dazu wird zuerst mit den Kennzahlen ein **Wirtschaftlichkeitsfaktor (WF)** bestimmt.

// BERECHNUNG WF:
$$\frac{(\text{oFW} - \text{iFW})}{(\text{oFW} - \text{uFW})} = \text{WF}$$

// BERECHNUNG PRAXIS MUSTERMANN:
$$\frac{(3,80 \text{ €} - 1,80 \text{ €})}{(3,80 \text{ €} - 1,60 \text{ €})} = 0,91$$

ausgezahlter WB

Anhand des WF wird berechnet, wie viel die Praxis von ihrem Wirtschaftlichkeitsbonus ausgezahlt erhält

// BERECHNUNG WB:
 $2.024,32 \text{ €} \times 0,91 = 1.842,13 \text{ €}$

Die Praxis Mustermann erhält 91% Ihres WB.



Laborreform zum 01.04.2018

Ausnahmekennziffern

■ **Wirtschaftliche Vorteile durch Verwendung von Ausnahmekennziffern:**

Durch die Angabe von **Ausnahmekennziffern (AKZ)** reduziert die Praxis ihren individuellen Fallwert (iFW), weil bestimmte indikationsspezifische Untersuchungen nicht in die Berechnung des iFW einbezogen werden.

Für jede Ausnahmekennziffer sind dafür entsprechende Gebührenordnungspositionen, **der Ziffernkranz**, festgelegt.

Beispiel: 32015 „Orale Antikoagulationstherapie“ umfasst: Thromboplastinzeit (TPZ), Quick aus Plasma und aus Kapillarblut, kleines Blutbild.

Ohne Ausnahmekennziffern hätte die Praxis einen iFW von 2,12 € anstelle von 1,80 € gehabt und damit einen deutlichen Anteil des Wirtschaftlichkeitsbonus (WB) verloren.

Bei der Angabe der Ausnahmekennziffern sollten Sie darauf achten, dass

- **mehrere Ausnahmekennziffern bei einem Patienten angegeben werden können und**
- **die Ausnahmekennziffern nur noch in der Abrechnung der Praxis angegeben werden und nicht mehr auf den Anforderungsscheinen Muster 10 und 10A.**

Behandlungsfälle mit Ausnahmekennziffern fließen in die Berechnung des WB mit ein.

Die präoperative Labordiagnostik (32125) sowie der Urinstick (Orientierende Untersuchung auf Eiweiß, Glukose, Erythrozyten, Leukozyten und Nitrit im Urin) (32880), Glucose (32881) und Cholesterin (32882), durchgeführt im Zuge der Gesundheitsuntersuchung (01732), werden generell nicht zur Berechnung des iFW herangezogen.

Die Praxis Mustermann nimmt an der hausarztzentrierten Versorgung (HzV) teil. Immer dann, wenn laut Vertrag Leistungen aus den EBM-Kapiteln 32.2 und/oder 32.3 über die KV abgerechnet werden (Anforderung mit Muster 10A oder 10), sollte die Ziffer (codierende Zusatznummer) **88192** angegeben werden.

Dann werden auch diese Fälle für die Fallzählung bei der Berechnung des iFW herangezogen. Diese Regelung gilt für alle anderen Selektivverträge.



Indikationsbezogene Ausnahmekennziffern

Indikation	Ausnahmekennziffer
Antivirale Therapie der chronischen Hepatitis B oder C mit Interferon und/oder Nukleosidanaloga	32005
Erkrankungen oder Verdacht auf Erkrankungen, bei denen eine gesetzliche Meldepflicht besteht oder Mukoviszidose	32006
Leistungen der Mutterschaftsvorsorge gemäß den Mutterschafts-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses bei Vertretung, im Notfall oder bei Mit- bzw. Weiterbehandlung	32007
Erkrankungen oder Verdacht auf prä- bzw. perinatale Infektionen	32024
Leistungen der Mutterschaftsvorsorge, die bei Vertretung, im Notfall oder bei Mit- bzw. Weiterbehandlung nach den kurativen Gebührenordnungspositionen erbracht werden, sind mit dem für die Mutterschaftsvorsorge vereinbarten Kennzeichen „V“ zu versehen.	
Anfallsleiden unter antiepileptischer Therapie oder Psychosen unter Clozapintherapie	32008
Allergische Erkrankungen bei Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr	32009
Therapie der hereditären Thrombophilie, des Antiphospholipidsyndroms oder der Hämophilie	32011
Erkrankungen unter antineoplastischer Therapie oder systemischer Zytostatika-Therapie und/oder Strahlentherapie	32012
Substitutionsgestützte Behandlung Opiatabhängiger gemäß den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses	32014
Orale Antikoagulantientherapie	32015
Manifeste angeborene Stoffwechsel- und/oder endokrinologische Erkrankung/en bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	32017
Chronische Niereninsuffizienz mit einer endogenen Kreatinin-Clearance < 25 mL/min	32018
HLA-Diagnostik vor einer Organ-, Gewebe- oder hämatopoetischen Stammzelltransplantation und/oder immunsuppressive Therapie nach erfolgter Transplantation	32020
Therapiebedürftige HIV-Infektionen	32021
Manifester Diabetes mellitus	32022
Rheumatoide Arthritis (PCP) einschl. Sonderformen und Kollagenosen unter immunsuppressiver oder immunmodulierender Langzeit-Basistherapie	32023

Die einzelnen Analysen, die bei Angabe der o. g. Ausnahmekennziffern vom Laborbudget ausgenommen sind, finden ab Seite 3. (Beschluss des Bewertungsausschusses zur Änderung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs, veröffentlicht im Deutschen Ärzteblatt, Jg. 115, Heft 1 – 2, 08.01.2018). Diese Regelungen sind gültig ab 01.04.2018



Indikationsbezogene Ausnahmekennziffern nach Stichworten

Stichwort	Ziffer
Allergie (Kinder bis 6. Lebensjahr)	32009
Anämie, hämolytische <ul style="list-style-type: none">• Hämophilie,• Thrombophilie	32011
Anfallsleiden	32008
Antikoagulantientherapie, orale	32015
Diabetes mellitus, manifest	32022
Drogen <ul style="list-style-type: none">• Methadonsubstitution• Substitutionsbehandlung	32014
Endokrinologische Erkrankungen <ul style="list-style-type: none">• Stoffwechselerkrankungen• Mukoviszidose	32017 32006
Hämolytische Anämie <ul style="list-style-type: none">• Hämophilie• Thrombophilie	32011
Hämophilie <ul style="list-style-type: none">• Hämolytische Anämie• Thrombophilie	32011
<ul style="list-style-type: none">• Hepatitis-Diagnostik	32006
Hepatitis B, Hepatitis C (Antivirale Therapie)	32005
HLA-Diagnostik und Nachsorge	32020
HIV, therapiebedürftig	32021
Immunsuppressive Therapie	32020
Infektionskrankheiten <ul style="list-style-type: none">• meldepflichtige Erkrankungen• Prä-/perinatale Infektionen	32006 32024
Kollagenosen	32023
Marcumar®-Behandlung	32015

Stichwort	Ziffer
Meldepflichtige Erkrankungen <ul style="list-style-type: none">• Infektionskrankheiten• Prä-/perinatale Infektionen	32006 32024
Methadonsubstitution <ul style="list-style-type: none">• Drogen• Substitutionsbehandlung	32014
Mukoviszidose <ul style="list-style-type: none">• Endokrinologische Erkrankungen• Stoffwechselerkrankungen	32006 32017
Mutterschaftsvorsorge <ul style="list-style-type: none">• Infektionen• Schwangerschaft• Prä-/perinatale Infektionen	32007 32024
Niereninsuffizienz	32018
PCP <ul style="list-style-type: none">• Kollagenosen• Immunsuppressive Therapie	32023
Prä-/perinatale Infektionen <ul style="list-style-type: none">• Mutterschaft• Schwangerschaft	32007
Psychosen <ul style="list-style-type: none">• Clozapintherapie• Epilepsie	32008
Quick	32015
Schwangerschaft <ul style="list-style-type: none">• Mutterschaftsvorsorge• Prä-/perinatale Infektionen	32007 32024
Stoffwechselerkrankungen <ul style="list-style-type: none">• Endokrinologische Erkrankungen• Mukoviszidose (bis 18. Lebensjahr)	32017 32006
Strahlentherapie <ul style="list-style-type: none">• Zytostatikatherapie	32012
Substitutionsbehandlung <ul style="list-style-type: none">• Drogen, Methadonsubstitution	32014
Thrombophilie <ul style="list-style-type: none">• Hämolytische Anämie• Hämophilie	32011
Transplantation <ul style="list-style-type: none">• HLA-Diagnostik und Nachsorge	32020
Tumorerkrankung <ul style="list-style-type: none">• Parenterale Behandlung• Palliativbehandlung	32012
Zytostatikatherapie <ul style="list-style-type: none">• Strahlentherapie	32012



Ausnahme- kennziffer	Indikation	GOP	Analyse
	Nebenstehende Gebührenordnungspositionen bleiben grundsätzlich bei der ermittlung des arztpraxispezifischen Fallwertes unberücksichtigt	32125 32880 32881 32882	präoperative Diagnostik Laborpauschalen für Untersuchungen im Zusammenhang mit GOP 01732
32005	Antivirale Therapie der chronischen Hepatitis B oder C mit Interferon und/oder Nukleosidanaloga	32058 32066 32070 32071 32781 32823 32827	Bilirubin gesamt Kreatinin (Jaffe-Methode) GPT Gamma-GT HbsAg HBV-DNA oder HCV-RNA quantitativ HCV-Genotyp
32006	Erkrankungen oder Verdacht auf Erkrankungen, bei denen eine gesetzliche Meldepflicht besteht oder Mukoviszidose	32172 32176 32177 32178 32179 32185 32186 32565 32566 32567 32568 32569 32570 32571 32574 32575 32576 32586 32587 32590 32592 32593 32600 32612 32613 32614 32615 32619 32620 32623 32624 32629 32630 32636 32640 32660 32662 32664 32680 32700 32705	Parasiten-Nachweis Mykobakterien (Ziehl-Neelsen-Färb.) Mykobakterien (Färbung mit Fluorochromen) Protozoen (Giemsa-Färb.) Kryptosporidien (Karbol-fuchsin-Färbung) Protozoen (Heidenhain-Färbung) Protozoen (Trichom-Färbung) VDRL TPHA/TPPA-Test Treponemen-Ak Treponema pallidum Bestätigung (Blot, IIFT) Toxoplasma-Ak Suchtest Toxoplasma-Ak IgM quant. Toxoplasma-Ak quantitativ Röteln-Ak Immunoassay HIV-1 oder HIV-1/2-Ak Immunoassay HIV-2-Ak Immunoassay Borrelia burgdorferi-Ak Brucella-Ak Coxiella burnetii-Ak Legionellen-Ak Leptospiren-Ak Chlamydien-Ak (MIF) HAV-Ak HAV-IgM-Ak HBc-Ak HBc-IgM-Ak HDV-Ak HDV-IgM-Ak Masernvirus-Ak Mumpsvirus-Ak Varicella-Zoster-Virus-Ak Varicella-Zoster-Virus-IgM-Ak Echinococcus-Ak Toxoplasma-IgG-Ak Avidität HIV-1, HIV-2-AK Westernblot Borrelia-Ak Immunoblot ähnliche Unters. wie 3260 – 32663 Parasiten-Ag Direktnachweis IFT Bakterien-Ag Direktnachweis (Agglutination, Immunpräzipitation) Shigatoxin



Ausnahme- kennziffer	Indikation	GOP	Analyse
32006 Fortsetzung	Erkrankungen oder Verdacht auf Erkrankungen, bei denen eine gesetz- liche Meldepflicht besteht oder Mukoviszidose	32707 32721 32722 32723 32724 32725 32726 32727 32743 32745 32746 32747 32748 32749 32750 32760 32761 32762 32764 32766 32767 32768 32780 32781 32782 32783 32786 32789 32790 32791 32792 32793 32825 32829 32830 32833 32834 32835 32836 32837 32838 32839 32841 32842	ähnliche Unters. wie 32702 – 32706 Sputum-, Bronchialsekret-Unters. Stuhluntersuchung I Stuhluntersuchung II Blutkultur, aerob oder anaerob Untersuchung von Liquor, Punktat, Biopsie, Bronchiallavage, Exzidat Untersuchung von Abstrich, Exsudat, Sekret I Untersuchung von Abstrich, Exsudat, Sekret I kultureller Nachweis Borrelien kultureller Nachweis Legionellen kultureller Nachweis Leptospiren kultureller Nachweis Mykobakterien bakteriologische Unters. in vivo bakterielle Toxine mittels Zellkultur Diffenzierung Bakterien (Antiseren) Bakterienreinkultur-Differenzierung bis zu 3 Reaktionen Bakterienreinkultur-Differenzierung mind. 4 Reaktionen Bakterienreinkultur-Differenzierung mind. 10 Reaktionen Differenzierung Tuberkulosebakterien Empfindlichkeitsprüfung I Empfindlichkeitsprüfung II MHK-Bestimmung Direktnachweis Virus-Antigen aus Körpermaterial (IFT, Immonoassay, photometrisch oder gleichwertig) gilt für 32780 – 32791 Nachweis von HBs-Ag Nachweis von HBe-Ag Nachweis von HIV Nachweis von Influenzaviren Nachweis von Adenoviren Nachweis von Rotaviren ähnliche Unters. wie 32780 – 32790 Elektronenmikr. Nachweis von Viren Anzüchtung Viren, Rickettsien DANN, RNA des Mycobacterium tu- berculosis Complex B. pertussis und parapertussis Mycobacterium tuberculosis Toxoplasma Erreger aus Liquor HCV Neisseria gonorrhoeae MRSA Norovirus Chlamydien Influenza A und B Mycoplasmen



Ausnahme- kennziffer	Indikation	GOP	Analyse
32007	Leistungen der Mutterschaftsvorsorge gemäß den Mutterschafts-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses bei Vertretung, im Notfall oder bei Mit- bzw. Weiterbehandlung	32031 32035 32038 32120	Harn-Mikroskopie Erythrozytenzählung Hämoglobin mechanisiertes Blutbild, Retikulozytenzählung
32024	Erkrankungen oder Verdacht auf prä- bzw. perinatale Infektionen	32565 32566 32567 32568 32569 32570 32571 32574 32575 32594 32602 32603 32621 32626 32629 32630 32640 32660 32740 32750 32760 32781 32832 32833	VDRL TPHA/TPPA-Test Treponemen-Ak Treponema pallidum Bestätigung (Blot, IIFT) Toxoplasma-Ak Suchtest Toxoplasma-Ak IgM quant. Toxoplasma-Ak quantitativ Röteln-Ak Immunoassay HIV-1 oder HIV-1/2-Ak Immunoassay Listerien-Ak Cytomegalievirus-Ak Cytomegalievirus-IgM-Ak HSV-Ak Parvoviren-Ak Varicella-Zoster-Virus-Ak Varicella-Zoster-Virus-IgM-Ak Toxoplasma-IgG-Ak Avidität HIV-1, HIV-2-AK Westernblot Kultur betahämolys. Streptokokken Differenzierung Bakterien (Antiseren) Bakterienreinkultur-Differenzierung bis zu 3 Reaktionen Nachweis von HBs-Ag Parvovirus Toxoplasma
32008	Anfallsleiden unter antiepileptischer Therapie oder Psychosen unter Clozapintherapie	32070 32071 32120 32305 32314 32342	GPT Gamma-GT mechanisiertes Blutbild, Retikulozytenzählung Arzneimittel Best. mittels DC, GC, HPLC, MS Antiepileptika
32009	Allergische Erkrankungen bei Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr	32380 32426 32427	ECP gesamt-IgE Allergenspezifische Immunglobuline I
32011	Therapie der hereditären Thrombophilie, des Antiphospholipidsyndroms oder der Hämophilie	32112 32113 32115 32120 32203 32208 32212 32213 32214 32215 32216 32217 32218	PTT Quick-Wert, Plasma Thrombinzeit mechanisiertes Blutbild, Reti-Zählung Thrombelastogramm ähnliche Untersuchungen Fibrinmonomere, Spaltprodukte Faktor II Faktor V Faktor VII Faktor VIII Faktor VIII assoziiertes Protein Faktor IX



Ausnahme- kennziffer	Indikation	GOP	Analyse
32011 Fortsetzung	Therapie der hereditären Thrombophilie, des Antiphospholipidsyndroms oder der Hämophilie	32219 32220 32221 32222 32228	Faktor X Faktor XI Faktor XII Faktor XIII Unters. Thrombozytenfunktion
32012	Erkrankungen unter antineoplastischer Therapie oder systemischer Zytostatika-Therapie und/oder Strahlentherapie	32066 32068 32070 32071 32120 32122 32155 32156 32157 32159 32163 32168 32169 32324 32351 32376 32390 32391 32392 32394 32395 32396 32397 32400 32446 32447 32527	Kreatinin (Jaffe-Methode) Alkalische Phosphatase GPT Gamma-GT mechanisiertes Blutbild, Reti-Zählung mechnisierter vollst. Blutstatus Alkalische Leukozytenphosphatase Esterasereaktion Peroxydasereaktion Eisenfärbung Knochenmarks-Punktat Knochenmarks-Ausstrich Vgl. Knochenmark-/Blutausstrich CEA PSA β2-Mikroglobulin CA 125 CA 15-3 CA 19-9 CA 72-4 NSE SCC TPA, TPS Cyfra 21-1 freie Kappa-Ketten freie Lambda-Ketten Lymphozytendifferenzierung
32014	Substitutionsgestützte Behandlung Opiatabhängiger gemäß den Richtlinien des Bundesausschusses	32137 32140 32141 32142 32143 32144 32145 32146 32147 32148 32292 32293 32314 32330 32331 32332 32333 32334 32335 32336 32337	Buprenorphinhydrochlorid Amphetamin/Metamphetamin Barbiturate Benzodiazepine Cannobinoide (THC) Kokain Methadon Opiate (Morphin) Phencyclidin (PCP) Alkohol-Bestimmung Drogen Arzneimittel Best. mittels DC, GC, HPLC, MS Amphetamine Barbiturate Benzodiazepine Cannabinoide Kokain Methadon Opiate ähnliche Unters. wie 32330 – 32336



Ausnahme- kennziffer	Indikation	GOP	Analyse
32015	Orale Antikoagulantientherapie	32026 32113 32114 32120	TPZ (Thromboplastinzeit) Quick-Wert, Plasma Quick-Wert, Kapillarblut mechanisiertes Blutbild, Reti-Zählung
32017	Manifeste angeborene Stoffwechsel- und/oder endokrinologische Erkrankung/en bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	32082 32101 32309 32310 32320 32321 32359 32361 32367 32368 32370 32371 32401 32412	Calcium TSH Phenylalanin Aminosäuren ft4 ft3 Insulin ähnliche Unters. wie 32350 – 32360 Cortisol 17-Hydroxy-Progesteron HGH, STH IGF-1, SM-C, IGFBP-3 Dihydrotestosteron ACTH
32018	Chronische Niereninsuffizienz mit einer endogenen Kreatinin-Clearance < 25 mL/min	32064 32065 32066 32081 32083 32197 32237 32411 32435	Harnsäure Harnstoff Kreatinin (Jaffe-Methode) Kalium Natrium Harnstoff-/Phosphat- und/oder Calcium-Clearance Gesamteiweiß Liquor/Harn Parathormon, intakt Albumin
32020	HLA-Diagnostik vor einer Organ-, Gewebe- oder hämatopoetischen Stammzelltransplantation und/oder immunsuppressive Therapie nach erfolgter Transplantation	32374 32379 32784 32843 32844 32901 32902 32904 32906 32908 32910 32911 32915 32916 32917	Cyclosporin Tacrolimus Nachweis von CMV Poyoma-Virus bei organtranspl. P. EBV bei organtransplantierten P. Ausschluss Expressionsvariante Typisierung HLA-A, -B oder C in Einfeldauflösung mit Split-äquivalenter Zweifeldauflösung Typisierung HLA-A, -B oder C in Zweifeldauflösung bei bekannter Einfeldauflösung Typisierung HLA-DR, -DQ oder -DP in Einfeldauflösung mit Split-äquivalenter Zweifeldauflösung Typisierung HLA-DR, -DQ oder -DP in Zweifeldauflösung bei bekannter Einfeldauflösung Transplantations-Cross-Match (LCT) erweitertes Transpl.-Cross-Match Ak gegen HLA Klasse I oder II Ag LCT ggf. nach Dithiothreitol Ak gegen HLA Klasse I oder II Ag mittels Festphasenmethoden Spezifizierung der Ak gegen HLA-Klasse I oder II Ag und Bestimmung Panelreaktivitätswert



Ausnahme- kennziffer	Indikation	GOP	Analyse
32020 Fortsetzung	HLA-Diagnostik vor einer Organ-, Gewebe- oder hämatopoetischen Stammzelltransplantation und/oder immunsuppressive Therapie nach erfolgter Transplantation	32918 32939 32940 32941 32942 32943	Ak gegen HLA Klasse I oder II Ag mit Single-Antigen-Festphasentest Ak gegen HLA Klasse I oder II Ag LCT ggf. nach Dithiothreitol Ak gegen HLA Klasse I oder II Ag mittels Festphasenmethoden Spezifizierung der Ak gegen HLA-Klasse I oder II Ag mit Antigenpanel Spezifizierung der Ak gegen HLA-Klasse I oder II Ag mittels Single-Antigen-Festphasentest Zuschlag für Kemplement-/IgG-Subklassen Spezifizierung der Ak gegen HLA-Klasse I oder II Ag zu den GOP 32917, 32918, 32941 oder 32942
32021	Therapiebedürftige HIV-Infektionen	32058 32066 32070 32071 32520 32521 32522 32523 32524 32525 32526 32822 32824 32828	Bilirubin gesamt Kreatinin (Jaffe-Methode) GPT Gamma-GT B-Lymphozyten T-Lymphozyten CD4-Zellen CD8-Zellen NK-Zellen aktivierte T-Zellen zytotoxische T-Zellen genotypische Untersuchung des HI-Virus unter Gabe Fusions-Inhibitor HIV-RNA Genotypische HIV-Resistenztestung
32022	Manifester Diabetes mellitus	32025 32057 32066 32094 32135	Glucose Glucose Kreatinin (Jaffe-Methode) HbA1, HbA1c Urin-Mikroalbumin
32023	Rheumatoide Arthritis (PCP) einschl. Sonderformen und Kollagenosen unter immunsuppressiver oder immunmodulierender Langzeit-Basistherapie	32042 32066 32068 32070 32071 32081 32120 32461 32489 32490 32491	BSG Kreatinin (Jaffe-Methode) Alkalische Phosphatase GPT Gamma-GT Kalium mechanisiertes Blutbild, Reti-Zählung Rheumafaktor CCP-Ak ANA-Suchtest ds-DNS-Ak



// WIRTSCHAFTLICHKEITSBONUS IN PUNKTEN UND EURO AB 01.04.2018

ARZTGRUPPE	PUNKTE BIS 31.03.2018	PUNKTE # AB 01.04.2018	EURO *
Allgemeinmedizin, hausärztliche Internisten und praktische Ärzte	17	19	2,02
Kinder- und Jugendmedizin	6	17	1,81
Chirurgie	4	3	0,32
Gynäkologie, Fachärzte ohne SP Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	11	10	1,07
Gynäkologie, SP Endokrinologie und Reproduktionsmedizin: Nur für Ärzte, die die Gebührenordnungspositionen 08520, 08531, 08541, 08542, 08550, 08551, 08552, 08560 und 08561 berechnen	+	37	3,94
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	2	6	0,64
Dermatologie	2	10	1,07
Humangenetik	+	3	0,32
Innere Medizin, fachärztliche Internisten ohne SP	18	15	1,60
Innere Medizin, SP Angiologie	9	10	1,07
Innere Medizin, SP Endokrinologie	28	37	3,94
Innere Medizin, SP Gastroenterologie	12	15	1,60
Innere Medizin, SP Hämatologie/Onkologie	85	23	2,45
Innere Medizin, SP Kardiologie	7	6	0,64
Innere Medizin, SP Nephrologie	58	37	3,94
Innere Medizin, SP Pneumologie	7	15	1,60
Innere Medizin, SP Rheumatologie	46	23	2,45
Neurologie, Neurochirurgie	2	6	0,64
Nuklearmedizin	16	23	2,45
Orthopädie, Fachärzte ohne SP Rheumatologie	2	3	0,32
Orthopädie, SP Rheumatologie: Nur für Ärzte, die die Gebührenordnungsposition 18700 berechnen	+	6	0,64
Phoniatry, Pädaudiologie	+	3	0,32
Psychiatrie	2	3	0,32
Urologie	25	15	1,60
Physikalische und Rehabilitative Medizin	2	3	0,32
Schmerztherapie	+	3	0,32

* Punktwert: 10,6543 cent (Stand 01.01.2018) + Bisher nicht aufgeführt # Bekanntmachung im Deutschen Ärzteblatt 2018, 115 (1-2): A41-46



// ARZTGRUPPENSPEZIFISCHE UNTERE UND OBERE BEGRENZENDE FALLWERTE GÜLTIG AB 01.04.2018

ARZTGRUPPE	UNTERER BEGRENZENDER FALLWERT IN EURO #	OBERER BEGRENZENDER FALLWERT IN EURO #
Allgemeinmedizin, hausärztliche Internisten und praktische Ärzte	1,6	3,8
Kinder- und Jugendmedizin	0,9	2,4
Chirurgie	0	0,4
Gynäkologie, Fachärzte ohne SP Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	1	2,6
Gynäkologie, SP Endokrinologie und Reproduktionsmedizin: Nur für Ärzte, die die Gebührenordnungspositionen 08520, 08531, 08541, 08542, 08550, 08551, 08552, 08560 und 08561 berechnen	3,9	60,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	0,1	0,8
Dermatologie	0,5	2,3
Humangenetik	0	2,8
Innere Medizin, fachärztliche Internisten ohne SP	1,2	4,6
Innere Medizin, SP Angiologie	0,2	2
Innere Medizin, SP Endokrinologie	12,6	71,7
Innere Medizin, SP Gastroenterologie	1,6	6,3
Innere Medizin, SP Hämatologie/Onkologie	10,9	30,5
Innere Medizin, SP Kardiologie	0,3	1,5
Innere Medizin, SP Nephrologie	22,2	55,9
Innere Medizin, SP Pneumologie	0,8	5,2
Innere Medizin, SP Rheumatologie	8,4	35,3
Neurologie, Neurochirurgie	0	0,9
Nuklearmedizin	0,1	17,9
Orthopädie, Fachärzte ohne SP Rheumatologie	0	0,4
Orthopädie, SP Rheumatologie: Nur für Ärzte, die die Gebührenordnungsposition 18700 berechnen	0,2	1,4
Phoniatry, Pädaudiologie	0	0,4
Psychiatrie	0	0,3
Urologie	2,4	7,1
Physikalische und Rehabilitative Medizin	0	0,3
Schmerztherapie	0	0,4

Bekanntmachung im Deutschen Ärzteblatt 2018, 115 (1-2): A41-46
kalkuliert anhand der Abrechnungsdaten 2015